

Berlin, Freitag,

den 26. August 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölffmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Slegle 30 Lime Street E.C. und C. W. & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemarkt. 4 % Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. von 1910. Braunschweig-Schöninger Eisenbahngesellschaft. Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen. Zentralausschuss der Reichsbank. Oberschlesischer Kohlenmarkt. Wirtschaftliche Lage der Türkei. Carl Ernst & Co., Aktiengesellschaft, Berlin.	C. Lorenz Aktiengesellschaft. Gladbacher Textilwerke Aktiengesellschaft vormals Schneiders & Irmen. Lage der Textilindustrie. Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft. Dividendenschätzungen. Argentinische Verschiffungen. Deutsch-niederländischer Getreidekontrakt. Ein bedeutsamer Trinkspruch des Kaisers. von Tirpitz. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Neufahrwasser. Hamilton, deutsches Schulschiff „Frya“.	IFhr. Senft von Pilsach, Landeshauptmann der Provinz Westpreussen. Viehteuering. Aus Köln. Grey, Konferenz über die Oberhauser Frage. Lissabon, Land- und Seetruppen konsigniert. Der argentinische Minister des Innern Galvez f. Das spurlose Verschwinden des Kaufmanns Hermann Palmitzki. Tiergarten zu Königsberg i. Pr., Feuersbrunst. Prigineux, ein Korporal der Reserve erschoss einen Sergeanten. Waldrände, Brandstiftung. Generalstreik in Bilbao.	Erdbeben. Rohlsenerzeugung Deutschlands. Stahl- und Walzwerk zu Rendsburg, Howaldtswerke. Elektrische Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft. Elder Dempster Shipping Company. Amazon Steamship Co., Lloyd-Brasileiro. Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nacht, A-G. Bredower Zuckerrabrik. Cellulose-Fabrik Feldmühle. Vereinigte elsässische Baumwollspinnerei. Zeitz, Prokurist Heinrich Wittenstein. III. Beilage. Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
--	---	---	---

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 35.

Berlin, den 26. August.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 1. September d. J. ab findet die Notierung der Aktien der Cartonnagenindustrie in Löschwitz wie folgt statt:

- a) für Aktien ohne Unterschied der Nummer inklusive zwei Genussscheine.
- b) für Aktien ohne Unterschied der Nummer ohne Genussscheine.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospekts sind zu Börsenhandel zugelassen: 2 000 000 Mk neue Aktien der Jlse, Bergbau-Aktiengesellschaft in Grube Jlse bei Sentenberg N.-L. No. 8001-10000, über je 1000 Mk mit halber Dividendenberechtigung für 1910. Zinsberechnung: 4% seit 1. Januar 1910. Maklergruppe: Mohr-Ruge.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** war Geld im allgemeinen wieder zu ca. 4% leicht zu haben. Die **Prolongationssätze** stellen sich wie folgt: Disconto-Commandit 0,30 Rep., Deutsche Bank 0,25 Rep., Dresdner Bank 0,25 Rep., Handels-Ges.-Anteile 0,20 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,0625 Rep., Darmstädter Bank 0,125 Rep., Nationalbank 0,10 Rep., Schaaffhausen 0,15 Rep., Oester. Credit-Aktien 0,3625 Rep., Franzosen 0,2125 Rep., Lombarden 0,25 Rep., Gotthard 0,5875, 4% Italiener — 4% Ungar. Kronen — 80er Russ. Anl. — 4% Russ. Cons. — 3 1/2% Russen — 1902er Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4% Russ. Rente —. Alles mit Courtag.

Die aufsehenerregende Rede, welche der Kaiser gestern in Königsberg gehalten hat, ist natürlich auch an der heutigen **Börse** Gegenstand lebhaftester Erörterung gewesen und hat dazu beigetragen, dass das Geschäft trotz des festen Grundtons, der auf allen Verkehrskreisen bemerkbar wurde, einen ausserordentlich ruhigen Charakter annahm. Es muss natürlich unangenehme Empfindungen erwecken, wenn der oberste Leiter des Staates der Meinung Ausdruck gibt, dass er in voller Selbständigkeit seines Amtes walten und unter Umständen Verfassungen und parlamentarische Konstitutionen unberücksichtigt lassen darf und sich überhaupt mit dem freihheitlichen Geiste, welcher das Staatsleben aller modernen Nationen erfüllt, in Widerspruch setzt. Man empfindet die Aussprüche des Kaisers um so mehr als eine Enttäuschung als der Monarch in letzter Zeit politische Reden, die im In- und Auslande Aufsehen erregen müssen, nicht mehr gehalten und somit mehr als früher den Charakter eines konstitutionellen Monarchen angenommen

zu haben schien. Allerdings mag daran erinnert werden, dass noch in jüngster Zeit in parlamentarischen Kreisen eine gewisse Verwunderung darüber ausgesprochen wurde, dass der Kaiser bei der Einweihung des Posener Schlosses keinen Anlass genommen hatte, eine „politische Rede“ zu halten. Der Kaiser hätte danach also jene Mahnung befolgt — allerdings nunmehr in einer Form, auf die man nicht vorbereitet war und die auch in geschäftlichen Kreisen eine gewisse Bestürzung hervorrufen muss. Die Börse hat indess der politischen Verstimmung einen nachhaltigen Einfluss nicht eingeräumt, sondern hat — wenn auch bei einer beschränkten Anzahl von Papieren — doch noch Unternehmungslust zu erkennen gegeben. Die Spekulation fühlte sich nämlich durch den Umstand, dass die Bank von England gestern von einer Diskonterhöhung Abstand genommen hatte, sowie durch die beruhigenden Erklärungen, welche heute der Reichsbankpräsident betreffs der eventuellen Diskontänderung der Reichsbank gegeben hatte, beruhigt und glaubte namentlich auf dem Markte der Industriepapiere nicht völlig untätig bleiben zu dürfen. Hier entwickelte sich in Elektrizitätsaktien wiederum ein ausserordentlich lebhaftes Geschäft und die Aktien der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, welche im Vordergrund standen, konnten den Kurs von 287 1/2 erreichen, während Schuckert, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Deutsch-Überseeische Elektrizitäts-Gesellschaft weniger erhebliche Steigerungen erliefen. Von den Montanpapieren zeichneten sich namentlich Phönix, Gelsenkirchener und Hohenlohe-Werke durch eine feste Haltung aus. Ferner ist von diesem Gebiete eine gute Meinung für Nobel-Dynamite-Trust sowie für Kolonialwerte, namentlich Deutsche Kolonial-Anteile und South West Africa Company zu erwähnen. Auch für die Aktien der Deutschen Babcock- und Wilcox-Werke machte sich reges Interesse bemerkbar. Auf dem Bahnenmarkte zeichneten sich die Aktien der Schantung-Bahn anfangs durch eine feste Haltung aus, während Canada-Pacific umgekehrt schwach einsetzten, dann aber 1/2 % zu steigen vermochten. Sehr fest lagen auch Warschau-Wiener, deren Kurs sich auf 175 erhöhte, Orient- und Prince-Henri-Bahn-Aktien sind behauptet. Die Tendenz des Bankenmarktes war fest, besonders für Disconto-Commandit-Anteile, Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile sowie Deutsche und Dresdner Bank-Aktien, ebenso für die Aktien der russischen Banken. Der Markt der deutschen und fremden Fonds blieb unbelebt; Reichsanleihe und Konsols stellten sich niedriger als gestern. — In den Geldmarktsverhältnissen hat sich keine Veränderung vollzogen, indem der Privatskont sich wieder auf 3 1/2, tägliches Geld auf 2 1/2 bis 2 1/2 und Ultimo-Geld auf ca. 4% stellte. Geld auf einige Tage über den Ultimo wurde zu 5 bis 4 1/2 % genommen. Die Seehandlung offerierte wiederum bis 24. September zu 3 1/2 resp. 3 1/2 %.

Scheck London ist unverändert 20,46 1/2, Scheck Paris gab um 2 1/2 pf bis 81,05 nach und Auszahlung Petersburg notiert 216,55 ca.

Auf dem **Getreidemarkt** war Weizen heute hier ruhiger, die Kauflust im Auslande hat etwas nachgelassen, und war infolgedessen auch geringerer Deckungsbegehrr vorhanden. Andererseits halten die höheren Preise eine ganze Anzahl Verkaufsofferten hervorgehoben, die nun keinen sehr aufnahmefähigen Markt trafen und daher die anfangs auf Amerika etwas erhöhten Preise noch bis unter gestrige Schlusskurse herunterdrückten. Russische und rumänische Offerten lauteten wesentlich höher, vom Inlande war ziemlich reichliches Angebot vorhanden. Roggen war per September durch die Deckungen leicht befestigt, sonst aber sehr ruhig und kaum verändert. Drängendes Inlandsangebot besteht nicht; aber die Frage hat sich auch nicht gehoben. Russische Forderungen sind etwas erhöht. Hafer ist fest, für feine alte Sorten ist guter Begehrr, auch besserer neuer Hafer findet Käufer. Geringe Qualitäten sind vernachlässigt. Lieferung ist wenig verändert. Gerste fester. Mehl ruhig. Rüböl zuerst matt, schliesst erholt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 197 bis 198 ab Bahn und frei Mühle, September 201 1/2, Dezember 203 1/2—203 1/2, Mai 209 1/4—210. Roggen inländischer 147—147 1/2 ab Bahn und frei Mühle, September 151—151 1/2, Dezember 155 1/2—155 1/4. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerischer, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173—181, mittel 166—172, geringer 160 bis 165, neuer 154—170 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed alter 172—175, neuer abfallender 144—154, serbischer mixed 155—158, runder 145—148 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 137—151, gute 152 bis 164, russische und Donau, leichte 122—128, schwere 129—136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterwage mittel 155—166, feine und Taubenerbisen 167—175 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70. Weizenkleie 10,00—11,00. Roggenkleie 9,75—10,75 Mk.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 197 bis 198 ab Bahn, September 201 1/4—200 1/4 bis 201, Dezember 203 1/2—202 1/2, Mai 210 bis 209. Roggen inländischer 147—148 1/2 ab Bahn, September 151 1/4—151 1/2—150 1/4, Oktober 153 1/2 bis 153 1/2—153 1/4, Dezember 155 1/4—155 1/2, Mai 162—161 1/4. Hafer 153—152 1/4, Oktober 154 1/2, Dezember 156 1/4—155 1/4, Mai 163 1/4—163.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70. Rüböl Oktober 58,00 bis 58,80, Dezember 57,30—57,20 Mk.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen September 200 1/4, Oktober 201 1/2, Dezember 202 1/2, Mai 209. Roggen September 151 1/4, Oktober 153 1/2, Dezember 155 1/4, Mai 162. Hafer September 152 1/4, Oktober 154 1/4, Dezember 155 1/4,